

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 130 (1950)

Vereinsnachrichten: Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1949

Autor: Quervain, F. de

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1949

Reglement s. «Verhandlungen», Aarau 1925, I., Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Ernannt
1. Prof. F. DE QUERVAIN, Zürich, Präsident ..	1937
2. Dr. H. FEHLMANN, Bern, Vizepräsident ..	1919
3. Prof. P. SCHLÄPFER, Zürich	1919
4. Prof. P. NIGGLI, Zürich	1923
5. Prof. M. Roš, Zürich	1924
6. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne	1928
7. Prof. M. REINHARD, Basel	1938
8. Prof. J. TERCIER, Fribourg	1938
9. Prof. F. GASSMANN, Zürich.....	1945

Als Aktuar amtete Dr. P. ESENWEIN, Zürich.

Auf Jahresende traten Prof. M. Roš, Direktionspräsident der EMPA, und Prof. P. SCHLÄPFER, Direktor der EMPA, als Mitglieder der Kommission zurück, im Anschluß an ihr Ausscheiden aus ihren Beamtungen infolge Erreichens der Altersgrenze. Beide Herren erwarben sich große Verdienste um die Kommissionsarbeit. Prof. Roš förderte mit der von ihm geleiteten Anstalt im besonderen die Untersuchungen der Bau- und Straßenbaugesteine, die statischen Fragen der Steinbauwerke, die Herausgabe der Geotechnischen Karte und die Schaffung der Geotechnischen Prüfstelle. Prof. SCHLÄPFER war Mitarbeiter und Berater der Kommission bei allen die Kohlen und Bitumina betreffenden Untersuchungen und Publikationen. Die Kommission schuldet ihnen großen Dank für ihre langjährige Tätigkeit.

Im Dezember 1949 starb Prof. Dr. E. LETSCH im 86. Altersjahr. Seit der Gründung, vor 50 Jahren, stand er der Kommission nahe. Von 1907 bis 1932 war er ihr Aktuar. Er war Verfasser mehrerer Beitragände über Kohlen- und Tonlager. Bis zuletzt nahm er regen Anteil an der Kommissionsarbeit. Die Kommission wird seiner in Dankbarkeit gedenken.

2. Sitzungen

Eine außerordentliche Sitzung wurde auf den 11. Juni 1949 einberufen zum 50jährigen Bestehen der Geotechnischen Kommission (Einsetzung durch den Bundesrat am 13. Mai 1899). Der Präsident orientierte in Räumen der ETH über ihre Tätigkeit 1899–1949 (verbunden mit einer kleinen Ausstellung). Ein Mittagessen vereinigte die Kom-

missionsmitglieder mit Behörden, Vertretern befreundeter Kommissionen und Gesellschaften, und langjährigen Mitarbeitern.

Die ordentliche Jahressitzung fand am 17. Dezember 1949 in Zürich statt.

3. Publikationen

In der Berichtsperiode wurden folgende Arbeiten veröffentlicht:

a) *F. de Quervain* und *M. Gschwind*: «Die nutzbaren Gesteine der Schweiz.» Zweite, vollständig umgearbeitete Auflage von *F. de Quervain*. Das gegenüber der ersten Auflage durch Beschränkung in der Stoffwahl etwas gekürzte Werk (284 Seiten) erscheint aus Formatgründen außerhalb der Serien.

b) *F. de Quervain*: «50 Jahre Geotechnische Kommission 1899–1950.» Diese zum Jubiläum verfaßte Schrift gibt eine Übersicht über Gründung und Organisation der Kommission und ihre bisherigen Arbeiten unter den Präsidenten Prof. U. Grubenmann und Prof. P. Niggli. Sie bildet Nr. 15 der «Kleineren Mitteilungen».

c) *O. Lütschg-Loetscher*: «Zum Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges», Kapitel 6–8 des I. Bandes (umfassend den Einfluß von Boden und Vegetation, die Bedeutung des Schneetransportes durch den Wind und die Bedeutung der Nebel-, Tau- und Reifbildung), erschienen als weiterer Teilband von Lieferung 4 der Serie «Hydrologie». Dank einer großen Zuwendung der «Stiftung der Schweizerischen Landesausstellung 1939 Zürich für Kunst und Forschung» und der Mitwirkung der Familie von Dr. Lütschg wurde die Veröffentlichung dieses Bandes (und weiterer Teilabschnitte des großen Werkes von Dr. Lütschg) ermöglicht.

d) *F. Hofmann, Th. Geiger* und *W. Schwarzacher*: «Montmorillonitvorkommen in der ostschweizerischen Molasse», erschienen als «Kleinere Mitteilungen» Nr. 16.

e) Jahresbericht 1948, erschienen in den «Verhandlungen».

Im Buchhandel wurden verkauft (Oktober 1948 bis Oktober 1949): 135 Lieferungen der «Beiträge», 78 Lieferungen der Serie «Hydrologie», 24 «Fundstellen mineralischer Rohstoffe», 130 Blätter der Geotechnischen Karte, 70 «Nutzbare Gesteine der Schweiz». – Die Neuerscheinungen wurden wie üblich gratis an die in- und ausländischen Amts- und Tauschstellen (zurzeit um 130) versandt.

4. Druckarbeiten und laufende Untersuchungen

a) *Erdöluntersuchungen*. Die im Vorjahr von Dr. H. Schuppli begonnene Ausarbeitung der Originalberichte der Erdölexpertenkommission über das Mittelland zwischen Solothurn und Moudon war anfangs des Jahres vollendet und ging anschließend in Druck, ebenso die dazugehörigen Karten und Profiltafeln. Die Herausgabe ist auf anfangs 1950 vorgesehen. Die Kommission beschloß in der Jahressitzung, in einem 4. Band der Erdölpublikation Übersichten der erdölgeologischen Verhältnisse der

subalpinen Zone (bearbeitet durch Prof. Tercier) und der ostschiweizerischen Molasse (Dr. H. Schuppli), ferner eine kurze Zusammenfassung der gesamten Erdölarbeiten in englischer Sprache aufzunehmen.

b) *Kohenvorkommen der Schweiz.* Die Kommission ließ durch Dr. E. Rickenbach das umfangreiche Berichtsmaterial (Akten des Bureaus für Bergbau) über die Aufbereitungsversuche an einheimischen Kohlen übersichtlich zusammenstellen. Die Arbeit «Zusammenfassender Bericht über die Versuche zur Aufbereitung schweizerischer Kohlen während des Krieges 1939–1945» soll nicht gedruckt, sondern im Manuscript den Interessenten zur Verfügung stehen.

c) *Technische Gesteinsuntersuchungen.* Die Arbeiten über die Einwirkung löslicher Salze auf Gesteine (unterstützt durch die Schweiz. Volkswirtschaftsstiftung) wurden unter Mitarbeit von Fräulein V. Jenny fortgesetzt.

d) *Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges.* Dank der oben genannten Unterstützung konnte auch das Kapitel 9 des allgemeinen Teiles «Zur Hydrologie, Chemie und Geologie der winterlichen Gletscherabflüsse der Schweizer Alpen», verfaßt von O. Lütschg-Loetscher und Mitarbeitern (R. Bohner, H. Huber, P. Huber, F. de Quervain) im Sommer in Druck gegeben werden. Ferner wurde mit der redaktionellen Durcharbeitung des besonders umfangreichen Kapitels 10 «Zur Gewässer- und Klimakunde des Oberengadins» begonnen.

Keine Förderung erfahren konnten mangels Mittel die Untersuchungen über Erzlagerstätten, die Firnforschung auf Jungfraujoch und die Drucklegung des vorliegenden Manuscriptes über das Piezoverhalten der alpinen Quarzkristalle.

5. Finanzielles

Auszug aus der Jahresrechnung 1949

<i>Einnahmen:</i>	Fr.	Fr.
Saldo vom Vorjahr	55.37	
Kredit der Eidgenossenschaft	15 000.—	
Büchererlös	2 637.80	
Beitrag Genossenschaft Inlandkohle (Liquid.) ...	5 000.—	
Druckkostenbeiträge	4 341.40	
Total der Einnahmen		27 034.57

Ausgaben:

Druckkosten	18 360.05
Felduntersuchungen und Berichtausarbeitungen	4 114.90
Zeichner und Lichtpausen	702.60
Leitung, Druckvorbereitung, Verwaltung	3 839.75
Total der Ausgaben	27 017.30
Saldo am 31. Dezember 1949	17.27

*Konto «Zum Wasserhaushalt des Schweizer Hochgebirges»
(Nachlaß Dr. O. Lütschg-Loetscher)*

Private Zuwendungen	15 500.—
Druck Kapitel 6–8 des I. Bandes	<u>3 927.75</u>
Saldo	11 572.25

6. Verschiedenes

Mit Zustimmung des Zentralvorstandes und des Senates beschloß die Kommission (in Analogie mit der Geologischen Kommission), ihren Namen abzuändern in «Schweizerische Geotechnische Kommission. Organ der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft».

Die Kommission verwaltete wie im Vorjahr das große Archiv des *Bureaus für Bergbau* und organisierte den Ausleihdienst. Sie bedauert sehr, daß sie ihre Aufgabe, dieses wertvolle Berichtmaterial zu verarbeiten, mangels Krediten nicht nachkommen kann. Die Bemühungen des Präsidenten, für diese große Spezialarbeit einen außerordentlichen Beitrag des Bundes zu erlangen, führten leider noch nicht zu einem Ziel.

Wiederum bearbeitete die Kommission durch Prof. F. de Quervain den kristallographisch-mineralogisch-petrographischen Teil der Naturwissenschaftlichen Bibliographie (herausgegeben von der Schweiz. Landesbibliothek).

Die Geotechnische Prüfstelle als Verbindungsstelle der Kommission mit dem Mineralog.-Petrogr. Institut der ETH und mit der EMPA erteilte an amtliche und private Gesuchsteller viele Auskünfte über Vorkommen und Anwendungsmöglichkeiten nutzbarer Gesteine und Mineralien und synthetischer mineralischer Produkte.

Für die Schweizerische Geotechnische Kommission,
Der Präsident: Prof. Dr. F. DE QUERVAIN.

6. Bericht der Schweizerischen Geodätischen Kommission

für das Jahr 1949

Reglement s. «Verhandlungen», Schaffhausen 1921, I., S. 120

Die Kommission beschloß in ihrer Sitzung vom 7. Mai 1949, das Azimut Rigi-Lägern nach der Methode der Durchgangsbeobachtungen im Vertikal des irdischen Objektes beobachten zu lassen. Da ihr noch kein für alle Bedürfnisse geeignetes Instrument zur Verfügung steht und die Beobachtung der Laplace-Punkte für die Ausgleichung des schweizerischen Hauptnetzes dringend gefördert werden muß, wurde das genannte Verfahren mit Hilfe eines Durchgangsinstrumentes angewandt. Gleichzeitig dürfte damit ein endgültiges Urteil über die Tauglichkeit der Methode für praktische Arbeiten ermöglicht werden. Die Signallierung des Punktes Lägern geschah mit Hilfe einer der Kommission